

Sitzungsvorlage DS 2007/485

Stadtwerke
Sabine Elmer
(Stand: 28.11.2007)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Werksausschuss

öffentlich am 05.12.2007

**Bericht der Werkleitung
- Schülermonatskarten; Anfrage Stadtrat Krauss**

Bekanntgabe:

Sachverhalt:

1. Anfrage von Stadtrat Krauss

Anlässlich der Aussprache zum Thema „Tarifanpassung im stadtbus Ravensburg Weingarten“ in der Gemeinderatssitzung vom 22.10.2007 hat Herr Stadtrat Krauss um Prüfung gebeten, ob nicht die derzeit ab dem dritten Schulkind bestehende Vergünstigung in der Schülerbeförderung bereits ab dem zweiten Schulkind gewährt werden könnte.

2. Satzung des Landkreises

Nach § 6 Abs.1 der Satzung des Landkreises Ravensburg über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten ist je Beförderungsmonat ein Eigenanteil zu entrichten, der abhängig von der besuchten Klasse zwischen 12,00 und 28,00 Euro pro Monat beträgt.

Nach Abs. 3 dieses Paragraphen sind die Eigenanteile nur für höchstens 2 Kinder einer Familie zu tragen, und zwar für die beiden Kinder mit dem höchsten Eigenanteil.

Nach dieser Satzung werden Fahrkosten im Regelfall nur erstattet, wenn die Mindestentfernung zwischen Wohnort und Schule 3 km beträgt.

Um dem Anliegen von Stadtrat Krauss Rechnung zu tragen, müsste der Landkreis Ravensburg seine Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten ändern. Für die Finanzierung der Schülerbeförderungskosten sind die Stadt- und Landkreise zuständig, die hierfür pauschale Zuweisungen nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich erhalten.

In Ravensburg wohnt der Großteil der Schüler weniger als 3 km von der Schule entfernt und ist von daher nicht kostenerstattungsberechtigt. Der Preis für die Schülermonatskarte beträgt derzeit 25 Euro und ist damit mit dem Eigenanteil den Schüler der Klassen 5 bis 10 zu entrichten haben identisch. Im stadtbus Ravensburg Weingarten werden jährlich rd. 50.000 Schülermonatskarten verkauft. Wenn angenommen wird, dass bei der „zwei Kindregelung“ 10.000 Karten im Jahr kostenfrei wären, müsste an die Verkehrsunternehmen des stadtbus Ravensburg Weingarten geschätzt 250.000 Euro jährlich als Ausgleich bezahlt werden. Unter Berücksichtigung, dass im gesamten bodo Verbundgebiet einschließlich der Stadtverkehre über 300.000 Schülermonatskarten pro Jahr verkauft werden, müsste der Landkreis Ravensburg bei einer Änderung seiner Schülerbeförderungssatzung erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel bereitstellen.

Eine Statistik über die Anzahl der Familien mit zwei bzw. drei schulpflichtigen Kindern, die den ÖPNV nutzen, ist derzeit weder beim Schulamt der Stadt Ravensburg noch bei der für die Schülerbeförderung zuständigen Stelle beim Landratsamt Ravensburg verfügbar.